

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 06 / 2016

Lünne, den 6. April 2016

6-1: Mais-Unterfußdünger-Programm 2016: U18 (Standard) bis U8E

Mais-Unterfußdünger-Programm 2016:

„U“ = Unterfuß und 18 für den Phosphorgehalt. Alternativ werden auch standartisierte **U23, U13 und U8** angeboten. Die N-Gehalte liegen bei allen Düngern um die 22-23 N. Der Borgehalt liegt immer bei ca. 0,2, was bei 1,5 dt/ha aber auch wirklich die unterste Grenze darstellt. Der Anhang „A“ steht für ASS und „E“ für Entec, welcher dann anstatt KAS zugemischt wird. **Wichtiger Hinweis:** Da bei unseren Düngermischanlagen in Freren, Leschede und Lünne die Anzahl der Mischboxen begrenzt sind, können wir nur **entweder ASS oder Entec** zumischen, je nachdem womit die Box gerade besetzt ist. Ein **ständiges Wechseln** ist hier technisch **nicht möglich**. Wir bitten um **frühzeitige Vorbesprechung bei Abholung bestimmter Mischungen** mit Entec oder ASS. Je nachdem wie gut ASS und Entec laufen, kann es auch mal zu Engpässen kommen. Allgemein sind aber weiterhin individuelle Lösungen (ohne Harnstoff in Mischungen) weiterhin möglich.

Name	N	P ₂ O ₅	Bor	S	Hinweis
U23	21	23	0,2		
U18	22	18	0,22		Standard
U18A	22	18	0,2	7	mit ASS
U18E	22	18	0,2	7	mit Entec
Reduzierte Mischung: 2dt = 26 kg P ₂ O ₅					
U13	23	13	0,2		
U13A	23	13	0,2	8	mit ASS
U13E	23	13	0,2	8	mit Entec
P ₂ O ₅ nur 8% für Striptill/Trailerbeize mit 2dt					
U8	24	8	0,2		
U8A	23	8	0,23	10	mit ASS
U8E	23	8	0,23	10	mit Entec

Der Unterfuß-Standarddünger im Mais wird wie im Vorjahr wieder **U18** ein 22/18/0,22 sein. Dieser liegt dann an unseren Lägern **in Salzbergen und Messingen zur Abholung** bereit. Wir empfehlen 2 dt/ha (44/36/0,44) oder unter idealen Bedingungen eine Begrenzung bis auf 1,5 dt/ha (33/27/0,33)

Die Diskussionen um die Alternativen werden aber nicht geringer, die vor allem in Richtung einer weiteren Begrenzung der Phosphormengen gehen, welcher in der Regel parallel zu erhöhten P-Gehalten im Boden (Versorgungsstufe D-E) zu sehen sind. Das damit verbundene erhöhte Risiko einer verzögerten Jugendentwicklung der jungen Maispflanze versucht man durch Striptill, Trailerbeize, der Sortenwahl und auch dem Stickstoffdünger entgegenzuwirken. Auch eine spätere Saat in den erwärmten Boden sollte zumindest auf kalten Standorten überlegt werden. Anstatt KAS wird dann der ammoniumhaltigere **ASS** inklusive Schwefel (23/12) diskutiert oder diesen zusätzlich mit einem Nitrifikationshemmer versehen (**Entec**), jeweils aber auch verbunden mit erhöhten Kosten. Die langjährigen Versuche zeigen aber durchaus positive Ergebnisse, vor allem, wenn dann auch eine gewisse Stickstoffmenge im Unterfuß von wenigstens 35 kg/ha, besser 40-50 kg/ha nicht unterschritten wird. Diese Mengen sollten dann natürlich in der Gesamt-N-Bilanz passen. Bei Trailer/Striptill empfehlen wir

2 dt/ha „**U8A**“ (8% P₂O₅ mit **ASS**) oder

2 dt/ha „**U8E**“ (8% P₂O₅ mit **Entec**)

Achtet bitte auch auf eine ausreichende Kaliversorgung von ca. 220-240 kg/ha K₂O.

6-2: Ackerbau aktuell:

Der kühle März hat für weitere Verzögerungen im Ackerbau gesorgt. Die

Saat von Zuckerrüben, Sommergetreide und Kartoffeln sind zum Teil bereits

abgeschlossen, oder laufen jetzt auf Hochtouren, obwohl es immer noch nasse Flächen gibt, mit deren Bearbeitung noch besser gewartet wird. Da der Boden noch recht kalt ist sollte bei den Kartoffeln auf jeden Fall eine **Rhizoctonia-Beize** nicht fehlen. Hier ist **Moncut** (0,5 l/ha bei 2,5 to/ha) erste Wahl. Bei vielen „dicken“ Pflanzkartoffeln in diesem Jahr muss man mit mehr Pflanzgut je ha kalkulieren. Wer Pflanzgut über hat oder noch etwas braucht, meldet sich gerne in Lünne, wir versuchen dann zu vermitteln. Pflanzkartoffelvermehrer denken bitte an die Nematodenuntersuchungen, Hinweise siehe FAX. Wer noch Saatgerste benötigt, weil doch noch eine schlechte Triticalefläche umgebrochen wird, sollte sich umgehend melden. Aktuell verkaufen wir die kammerempfohlene Sorte RGT Planet mit 165 kg/ha. Bitte denkt auch an die zügige Rückgabe der Ware (nur ganze Säcke), dasselbe gilt später auch für den Saatmais, deren Saat jetzt in der 15. KW beginnen wird. Die **Unkrautbekämpfung in der S-Gerste** erfolgt erst mit warmen Temperaturen im Nachauflauf der Unkräuter mit 3-4 l/ha **Duanti**.

Im **Wintergetreide** hat sich die Situation vorübergehend wieder etwas entspannt, wenngleich die Krankheiten jetzt mit Ansteigen der Temperaturen wieder zunehmen. Ob man eine vorgezogene dritte Fungizidmaßnahme in der Triticale platzieren sollte, muss im Einzelnen entschieden werden. Eine allgemeine Warnung sprechen wir noch nicht aus, obschon es Fälle gibt, bei denen wir bei nächster Gelegenheit handeln werden. Einzelne Bestände drängen jetzt zunehmend in die Schossen, so dass dann der Startschuss für die T1 Spritzung mit z.B. 1,6 **Capalo** in Weizen, Triticale und Roggen sowie 1,2 in Gerste gegen die meisten relevanten Krankheiten inklusive Rost und Mehltau schützt, (bei starkem Mehltaudruck +0,2 Vegas). Bei **Weizen** fügen wir noch **1-2 l Bravo** hinzu.

Besonderen Wert legen wir auf den Wachstumsreglereinsatz, vor allem in den dichten Beständen. Wenn die Temperaturen ansteigen, könnte sehr zügiges

Schossenwachstum zu einem verstärkten Lagerdruck führen, dem es dann besser frühzeitig zu stabilisieren gilt. Während im Weizen früh eine Vorlage mit 0,8-1,0 CCC (evtl. + Mehltaumittel) getätigt wird, wird bei Schossen mehr eine Mischung aus **0,5-0,7 CCC + 0,2-0,25 Moddus** im Weizen und einer stabilen Triticale empfehlen. In Gerste, Roggen und auch in der Triticale wird **0,35-0,45 Moddus solo** eingesetzt. Der Einsatz von Wachstumsreglern sollte nicht unter Stressbedingungen und bei Nachtfrostgefahr erfolgen. Da aktuell kein Trockenstress erkennbar ist, wird Moddus in diesem Jahr für Sandböden wieder verstärkt eingesetzt.

Fungizid+Wachstumsregler Wintergetreide

T1: in W-Weizen, W-Roggen, W-Triticale
(in W-Gerste: Aufwandmenge – 20%)

1,5-1,6 **Capalo** (5m) (incl Mehltau+Rost)
1,4 **Orius** (ab EC 32) + 0,7 **Agent** (5m)
1,0 **Ceralo** (10m) + 0,15 **Vegas**
0,7 **Opus Top** (5m) + 0,7 **Diamant** (St)
1,0 **Fandango** (St) (aus Aviator XproDuo)

Zusätzlich in Gerste, Roggen Triticale: Wachstumsregler

+ (WR) 0,35-0,45 **Moddus**

Weizen: Septoria + Wachstumsregler

+ 1,0-2,0 **Bravo** (5m – nur Weizen)
+ (WR) 0,5-0,7 CCC + 0,2-0,25 Moddus

In so mancher Gerste und vielleicht auch Triticale kann nochmal ein **manganhaltiger Blattdünger** (2 l Phytavis Triple) zugefügt werden. Auch ist eine eventuelle Nachverunkrautung vor allem gegen **Kamille** und **Kornblume** mit einem passenden Herbizid (30 g **Pointer SX**, 60 g **Potacur**, **1,0-1,5 l Ariane C** u.a.) notwendig. Wer größere Mischungen hat oder bei wenig Krankheitsdruck mit weniger Aufwand sein Risiko minimieren möchte, sollte über mögliche Lösungen zuvor mit unseren Ackerbau-beratern sprechen, ebenso weitere Themen zur Maisbestellung sowie Glyphosateinsatz zu Striptill und dergleichen.

Darüber hinaus benötigen einige Bestände jetzt noch eine Schossengabe mit 1,2-1,8 dt KAS oder ASS.